

**Simone Dede Ayivi**, Berlin

## **Homecooking**

Uraufführung

## **Ballhof Zwei**

**SA 10.07.** 18.30 Uhr / **SO 11.07.** 18.30 Uhr / **MO 12.07.** 18.30 Uhr

**Eintritt** VVK 18 Euro, AK 20 Euro / **Ermäßigt** VVK 9 Euro, AK 10 Euro

**Dauer** 1h10min

**Sprache** Deutsch

Informationen zur Barrierefreiheit auf [www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

## **Homecooking**

Simone Dede Ayivi und Kompliz\*innen haben sich zum Kochen verabredet und Rezepte, Einkaufslisten und ganze Küchen gesammelt. Das alles mit den dazugehörigen Geschichten über familiäre Verbindungen und Abnabungsprozesse, kulinarischen Integrationszwang, Fake-Fufu, das Hummus-Paradox und Köfte-Exotismus. Sie präsentieren schwer Verdauliches als leichte Kost. Gemeinsam schreiben sie das theatrale Kochbuch ihres kulinarischen Migrationserbes und fragen sich: Was werden wir morgen kochen?

Konzept und Performance: Simone Dede Ayivi / Bühne, Kostüm: Charlotte Pistorius / Video: Jones Seitz / Dramaturgie: Bahar Meriç / Sound, Musik: Johannes Birlinger / Licht: Susana Alonso / Produktionsassistent: Selma Böhmelmann / Bühnenbildmitarbeit: Yasmin Alt / Produktionsleitung: ehrliche Arbeit – Freies Kulturbüro / Technische Produktion: Gefährliche Arbeit / Ankündigungsfotos: Kornelia Kugler / Pressefotos: Renata Chueire / Köch\*innen: Atiye Altül, Jeff Hollweg, Dan Thy Nguyen, Nadia Shehadeh und Efia / Koproduktion: SOPHIENSÆLE, Festival Theaterformen / Gefördert durch die Basisförderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

## **Simone Dede Ayivi**

Simone Dede Ayivi wurde in Hanau am Main geboren. Nach ihrem Kulturwissenschaftsstudium in Hildesheim inszenierte sie am Ballhaus Naunynstraße. Dort arbeitete sie mit Schauspieler\*innen of Color gegen Rollenbilder und Zuschreibungen an, mit denen sie im Alltag und im Theaterbetrieb konfrontiert wird. Seit ihrer Arbeit „Performing Back – eine zukünftige Erinnerungssperformance zur deutschen Kolonialgeschichte“ (2014) produziert sie regelmäßig an den Sophiensælen.

[www.simonededeayivi.com](http://www.simonededeayivi.com)

---